

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 47

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint
• • • SamstagParaissant
• • • le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz:

3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:

3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen
entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts.
netto per Milli-
meterzeile
oder deren
Raum.

Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier-Vereins

10. Jahrgang

10^{me} Année

Organe et Propriété de la

Société Suisse des Hoteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Offizielle Nachrichten.

Nouvelles officielles.

Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen des Vorstandes am 16. November 1901 im Hotel Beau-Rivage in Ouchy.

Anwesend die Herren: J. Tschumi, Präsident.
A. Raach, Vizepräsident.
F. Küssler, Beisitzer.
J. Müller, „
A. Kämpfer, „
O. Amster, Sekretär.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird
genehmigt.

2. Die **Mitgliederaufnahmen**, welche seit
letzter Sitzung im Organ veröffentlicht wurden,
werden bestätigt und von nachstehenden Aus-
trittserklärungen Notiz genommen:

Familie M. Metzger, Hotel Rigi, Gersau, wegen
Geschäftsaufgabe.

Frau W. Müller, Hotel Belvédère, Interlaken,
wegen Todesfall.

Herr J. Wächter, Hotel Schweizerhof, Thun,
wegen Geschäftsaufgabe.

G. Bazzi, Grand Hotel Volta, Como, wegen
Geschäftsaufgabe.

Geschwister Trachsel, Hotel Oberland, Lugano,
wegen Geschäftsaufgabe.

MM. Magoria frères, Hotel Suisse, Locarno,
wegen Geschäftsaufgabe.

Administration des Bains de Saxon, wegen Ge-
schäftsaufgabe.

Herr A. Glaser, Hotel Löwen, Muri, wegen
Geschäftsaufgabe.

J. Schletti-Abegglen, Hotel Krone, Zwei-
simmen.

Mr. J. Glühker, Hotel du Faucon, Neuchâtel.

3. **Postbüroschaft.** Auf Antrag eines Mit-
gliedes wird die Frage erörtert, ob es nicht ange-
zeigt erscheine, dass der Verein einen diesbe-
züglichen Beschluss fasse, damit die Mitglieder
in zweifelhaften Fällen sich auf diesen Vereins-
beschluss berufen und die Unterschrift für Wort-
sendungen an Gäste leichter verweigern können.

4. **Vereinsabzeichen.** Gestützt auf vielfach
geäußerten Wunsch, es möchte für die General-
versammlungen ein Abzeichen eingeführt wer-
den, wird beschlossen, diesem Wunsche zu ent-
sprechen in der Form eines einfachen und billigen,
das Monogramm des Vereins tragenden Schild-
chens mit Stecknadel, das jeweilen mit den
Festkarten verabfolgt wird.

5. **Eichung der Weinfässer.** Der Sekretär
teilt mit, dass nach gepflegten Erkundigungen
bei der eidgen. Eichstätte in Bern, es sich heraus-
gestellt habe, dass eine bundesrätliche Verord-
nung betr. Eichung der Weinfässer bereits
seit dem Jahre 1888 bestehe, dass aber die Voll-
ziehung derselben auf geäußerten Wunsch seitens
der Weinproduzenten und -Händler verschoben
worden sei. Die Erledigung dieser Frage ist
somit bedeutend erleichtert, es soll aber gleich-
wohl Material gesammelt werden, um eine dies-
bezügliche Petition einlässlich begründen zu
können. Der Schweiz. Wirtverein soll in dieser
Angelegenheit um seine Mitwirkung angegangen
werden.

6. **Gepäck- und Dienstmännerfrage.** Hin-
sichtlich dieses, dem Vorstände von der General-
versammlung erteilten Auftrages, wird in erster
Linie von einer Mitteilung des Sekretärs Kenntnis

genommen, nämlich, dass der Verband Schwei-
zerischer Verkehrsvereine die Frage der Regelung
der Handgepäckbeförderung ebenfalls auf den
Traktanden habe und dass es deshalb angezeigt
erscheine, gemeinschaftlich vorzugehen und gleich-
zeitig auch in Bezug auf die Spedition des
grossen Gepäcks vorstellig zu werden, in der
Weise, dass der Verkehr zwischen Omnibus
und Speditionsstelle von bezahlten Bahnange-
stellungen besorgt wird, desgleichen die Handge-
päckbeförderung vom Wagon bis vor den
Bahnhof. Es soll dem Eisenbahndepartement
vorgelegt werden, den Ausfall durch eine
Zuschlagstaxe auf den Passagiergut zu decken,
um den Reisenden der Verpflichtung des Trink-
geldgebens zu entheben. Bei dieser Eingabe
sollen nicht nur die Hauptbahnen und Schiffe,
sondern auch die Bergbahnen miteingeschlo-
ssen sein.

7. **Platzierungsbureau Kuhn Zürich.** Dem
s. Z. gefassten Beschlusse, auf rechtem Wege
dahin zu wirken, dass diesem Bureau die
Firmaführung, Schweizer Hotelier-Bureau* unter-
sagt werde, soll nun, nachdem der Schweizer
Hotelier-Verein wieder im Handelsregister ein-
getragen ist, Folge gegeben werden.

8. **Petition betr. die Autorrechte.** Der Präsi-
dent gibt Kenntnis von dem Verlauf dieser An-
gelegenheit. Die Enquête bei den Mitgliedern
habe ihm für diesen Zweck sehr wertvolles
Material zutage gefördert und dürfe die daraufhin
verfasste Petition an den Bundesrat als sehr
gelungen bezeichnet werden. Da zudem vom
eidgen. Justizdepartement die sämtlichen Akten
zur Prüfung verlangt worden, so sei nun endlich
Aussicht auf geordnetere Verhältnisse in dieser
Beziehung vorhanden.

9. **Automobilverkehr.** Eine Anfrage aus
Basel, ob der Verein gegen den Automobilver-
kehr in den Bergegenden Stellung zu nehmen
gedenke, wird dahin beantwortet, dass er hiezu
keine Veranlassung habe, einestheils weil die
betr. Kantonsregierungen ihre Vorsichtsmass-
regeln selbst treffen, andernteils, weil das eidg.
Postdepartement bereits Versuche anstellt, den
Bergpostverkehr durch Automobile zu bewerk-
stelligen.

10. **Trinkgelderfrage.** Eine vom Schweiz.
Geschäftsreisenden-Verein gestellte Anfrage, ob
der Schweizer Hotelier-Verein geneigt wäre,
sich bei einer Sitzung zur Besprechung der
Trinkgelderfrage vertreten zu lassen, wird in
bejahendem Sinne beantwortet, obwohl ein be-
friedigendes Resultat einer solchen Besprechung
sehr fraglich erscheint.

11. **Statutenrevision.** Es erfolgt die erste
Lesung der neu redigierten Statuten. Die Prüfung
der hauptsächlichsten Artikel ergibt einige
Änderungen und soll in der nächsten Sitzung
eine zweite Lesung stattfinden.

12. **Angestellten-Prämierung.** Diplom und
Medallienmuster werden vorgelegt und gutge-
heissen, wobei jedoch der Wunsch ausgesprochen
wird, es möchte, sofern dies noch möglich sei,
eine Aenderung in der Widmung getroffen
werden, in der Weise, dass nicht nur der
Name des Empfängers, sondern auch derjenige
des Hotels oder Besitzers eingraviert werde.
Eine längere Debatte entspinnt sich über die
Frage, ob die Kosten der Stempel, welche sich
auf zirka Fr. 2500.— belaufen, vom Verein zu
tragen oder auf die Medallien zu verteilen seien.
Nachdem jedoch hervorgehoben worden, dass
die Generalversammlung beschlossen habe, der
Verein sei nur mit den Kosten der Diplome zu
belasten, werden die Preise wie folgt festgestellt:
Bronzene Breloque oder Broche Fr. 8.—, sil-
berne Fr. 15.—, goldene Fr. 45.—. Die Selbst-
kosten für den Metallwert, für Prägung und
Fassung sind nur um wenig erhöht worden,
so dass erst nach 4—5 Jahren die Kosten der
Stempel rückvergütet sein werden.

13. **Reklame.** Herr Präsident Tschumi re-
feriert über den von Herrn Emery-Montreux an
der Generalversammlung gestellten und von
dieser genehmigten Antrag betr. Verwendung
eines erheblichen Betrages aus der Vereinskasse
zu Reklamewecken. Nach langen Erwägungen
und Beratungen müsse man zu dem Schlusse
gelangen, dass es z. B. hinsichtlich redaktioneller
Reklame in Tagesblättern für den Verein nicht
nur schwierig, sondern sogar unmöglich sei,
direkt zu handeln, weil er Gefahr laufe, seine
Unabhängigkeit gegenüber der Presse zu schmä-
lern und dies namentlich mit Rücksicht auf das
Vereinsorgan, dessen Bestrebungen und Tendenz
unterbunden würden. Was die übrige Reklame
anbelange, so könne der Verein von sich aus
neben dem Hotelführer, der ausgezeichnete
Dienste leiste, nicht noch einen Reiseführer ins
Leben rufen, dagegen biete sich eine vorzügliche
Gelegenheit, die Ideen des Hrn. Emery zu ver-
wirklichen, indem man die Bestrebungen des
Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine finan-
ziell unterstütze. Dieser Verband hat gegen-
wärtig einen allgemeinen Führer durch die
Schweiz in Arbeit, die englische Ausgabe wird
nach Neujahr erfolgen, die deutsche im Frühjahr
und später auch eine französische Ausgabe.
Ferner hat derselbe eine schweizerische Schul-
broschüre geplant und was die journalistische
Thätigkeit anbetrifft, stehen ihm tüchtige Per-
sonen zur Verfügung, die, wenn die Mittel
vorhanden, ihre Feder gerne in unseren Dienst
stellen. Der Verband, als vollständig neutrale
Stelle, wird in dieser Beziehung mehr und
besseres leisten können, als dies unserem
Verein möglich wäre. Man gelangt daher zu
folgendem Beschluss, unter Vorbehalt der Ge-
nehmigung des Aufsichtsrates, dem diese An-
gelegenheit auf dem Zirkularwege unterbreitet
werden soll:

Dem Verband schweizerischer Verkehrs-
vereine sind nachstehende Subventionen zu ver-
abfolgen:

- Fr. 2000 zur Erhöhung der englischen Auf-
lage des illust. Führers durch die Schweiz
von 10,000 auf 20,000 Exemplare;
- Fr. 2000 zur Erhöhung der deutschen Auf-
lage desselben Führers von 10,000 auf 20,000
Exemplare;
- Fr. 3000 für journalistische Reklame, wobei
unserem Verein, als Mitglied des Verbandes,
das Recht zusteht, bei den zu treffenden
Dispositionen mit zu entscheiden und später
Abrechnung und Belege zu verlangen.
- Fr. 1000 werden bewilligt zum Druck von
40,000 Exemplaren der Verkehrskarte unseres
Hotelführers, damit dieselben der englischen
und deutschen Auflage obigen Führers bei-
gegeben werden.

Ferner soll der Verband angefragt werden,
welcher Subvention er bedarf, um die für später
in Aussicht genommene französische Auflage
des Führers schon nächstes Jahr herausgeben
zu können.

Bezüglich der projektierten Schulbroschüre
soll erst unterhandelt werden, wenn obige An-
gelegenheiten erledigt, d. h. die drei Ausgaben
des Führers erfolgt sind. Eventuell soll diese
Frage der nächsten Generalversammlung unter-
breitet werden. Im Anschluss hieran beantragt
der Chef unseres Centralbureaus, die jährlichen
Auflagen unseres Hotelführers von 20,000 Exem-
plaren auf 25,000 zu erhöhen; denn die dies-
jährige Ausgabe habe bei weitem nicht hin-
gereicht, alle Nachfragen zu befriedigen. Die
vorliegenden unerledigten Bestellungen bestätigen
das Gesagte und wird daher beschlossen, diesen
Antrag, bei welchem es sich um eine Ausgabe
aus der Vereinskasse von ca. Fr. 2000 handelt,
ebenfalls dem Aufsichtsrat in empfehlendem
Sinne zu unterbreiten.

Schluss der Sitzung abends 8 Uhr.

Der Präsident:
J. Tschumi.Der Sekretär:
O. Amster.

La question des pourboires.

(Communiqué).

Monsieur le Rédacteur! L'article sans titre
du No. 44 de votre organe appelle une recti-
fication. La „pierre philosophale n'est point
encore trouvée“ et la question des pourboires
attend toujours sa solution. En tous cas, la
voie que vous avez prise, non moins que celle
indiquée par le correspondant du „Mercure“
du 14 septembre, ne me paraît pas être la bonne.

Le tarif que vous citez n'est que la propo-
sition personnelle d'un correspondant inconnu
de l'administration centrale de la Société suisse
des voyageurs de commerce.

Le comité central de cette société a été
chargé, par l'assemblée des délégués tenue cette
année à Vevey, de soumettre la question des
pourboires à un nouvel examen et de faire un
rapport et des propositions à la prochaine as-
semblée. Dans ce but, le comité central s'est
mis en rapport avec la Société suisse des hô-
teliers et la Société suisse des employés d'hôtel,
pour arriver si possible à une solution de cette
question épineuse; ces deux associations se
sont empressées d'adhérer à la proposition d'une
discussion commune. Il faut donc attendre les
résultats de cette entente. Personnellement,
l'auteur de ces lignes ne se fait pas grande
illusion à cet égard. La question du „pourboire“
est en effet de nature essentiellement indivi-
duelle; on peut, il est vrai, la soumettre à une
réglementation déterminée, mais celle-ci sera
exposée à être mise à néant par le caprice
de n'importe quel intéressé. Le fait indéniable
est que le pourboire, en particulier dans l'hôtel-
lerie, est devenu un abus tel que certains em-
ployés paraissent se croire fondés à l'exiger
pour la moindre bagatelle. Tout travail extra-
ordinaire mérite certainement une rémunération
spéciale, et la discussion mentionnée plus haut
ne devrait rouler, à mon avis, que sur la dé-
termination des travaux rentrant dans le service
ordinaire et régulier des employés en question.
Chacun, naturellement, serait libre après cela
de gratifier ou non ces services d'un pourboire.
Nous ne croyons pas qu'il ait à s'inquiéter
autre mesure de la mine plus ou moins grise
que les employés pourront lui faire.

Personne ne saurait en vouloir au voyageur
de profession, pour lequel ce pécage des pour-
boires représente, bon an mal an, une dépense
de plusieurs centaines de francs, s'il appelle
de tous ses vœux une solution de cette question.

Je suis d'accord avec vous quand vous dites
que le „Mercure“ aurait mieux fait de traiter
la question avec moins de passion et plus d'ob-
jectivité. D'une manière générale, l'organe d'une
société ne devrait admettre aucune correspon-
dance sur des sujets soumis au préalable du
comité de cette société sans en référer d'abord
à la direction; on éviterait ainsi de nuire à la
cause elle-même par des exposés personnels
trop tendancieux.

R. S.

Vermischtes.

Um Fenster luftdicht zu machen, wird
die Anwendung von Glaserkit und Kreide em-
pfohlen. Man streicht auf den Falz oder An-
schlag des Flügels Glaserkit auf. Hingegen
schmiert man den Falz des Stockes reichlich
mit Kreide an. Die Kreide hat nur den Zweck,
dass der Kitt nicht an dem Stocke klebe. Schliesst
man nun den Flügel, so wird der überflüssige
Kitt vollends abgezogen. Das Fenster schliesst
nunmehr luftdicht ab. Das Verfahren ist viel
billiger, als die gewöhnlich benutzten Einlagen
von Baumwollwatte. Soll der altgewordene
Glaserkit aufgeweicht werden, so verwendet
man hierzu kaustische Soda oder Pottasche.

**Zur Aufbewahrung der feinen Tafel-
äpfel,** die gewöhnlich im Winter erst lagerreif
werden, ist es ratsam, sie in Watte und dann
in Seidenpapier zu wickeln und auf bestimmte
Bretter zu legen; zur Unterscheidung der Sorten
nimmt man verschiedenfarbiges Papier, legt sie
auf ein bestimmtes Brett und klebt, wenn man
ganz sicher gehen will, noch den Namen des
Apfels an das Brett. So aufgehobene Äpfel
pflegen sich bis in den Hochsommer tadellos
zu halten.

Reinigen von Türen und Fenstern.
Das Reinigen von Türen und Fenstern, welche
mit Oelfarbe gestrichen sind, wird vielfach in
ganz unrichtiger Weise vorgenommen. Man
bedient sich mit Erfolg einer Mischung von
Salniak mit kaltem Wasser im Verhältnis von
1:20. Etwas unständlicher ist folgendes Ver-
fahren: Man kocht etwa 500 Gramm Weizen-
kleie mit 5 Liter Wasser unter Zugabe von 50
Gramm Schmierseife. Die gewonnene Lösung
filtriert man kochend durch ein Leinentuch,
wäscht hienach nach dem Erkalten die Türen,
Möbel u. s. w. ab und reibt mit einem weichen
Leder trocken. Das Resultat ist ein durchaus
zufriedenstellendes. Aber auch polierte Möbel,
welche beschmutzt sind, kann man mit dem
Kleinstwasser reinigen, indem man dieselben mit
einem angefeuchteten Schwamm abwischt und
dann mit einem weichen reinen Leder nach-
poliert.

Alkohol in essbarer Gestalt. Ameri-
kanische Aerzte haben die betäubende Wahr-
nehmung gemacht, dass Frauen und junge
Mädchen der besseren Stände in letzter Zeit
häufig in etwas berauschem Zustand anzu-
treffen sind. Die Sache erschien ihnen anfangs
rätselhaft, da die betreffenden Personen nach
Aussage ihrer Angehörigen so gut wie gar
nicht dem Genuss geistiger Getränke fröhnten.
Nun aber hat man entdeckt, dass der Alkohol
durchaus nicht immer getrunken werden muss,
um seine Folgen bemerkbar werden zu lassen.
Er kann, wenn auch vielleicht mit etwas
schwächerer Wirkung „gegessen“ werden. Man
verkauft jetzt überall in den Vereinigten Staaten
kleine Kuchen, Biscuits und Bonbons, die in
ganz beträchtlichen Mengen den stärksten Whisky
oder Gonac enthalten. Kein Wunder, dass die
Vertreterinnen des schönen Geschlechts, die sich
sonst vielleicht doch schämen würden, das volle
Gläschen allzu häufig an die Lippen zu setzen,
der Versuchung in dieser verlockenden Gestalt
nicht zu widerstehen vermögen. Unde Sams
Töchter, die sich im allgemeinen nicht viel aus
Süssigkeiten machen, sind jetzt leidenschaftliche
Kuchen- und Konfektesseninnen geworden, und
da Frauen selten in irgend einer neuen Passion
Mass zu halten wissen, überschreiten sie auch
im Verzehren der mit so gefährlichem Nass
durchtränkten oder gefüllten „Sweetmeats“ die
Grenzen und haben sich nun durch ihre eigene
Unvorsichtigkeit verraten.

Flüssiges Licht. Die neueste Entdeckung
der Chemie ist das flüssige Licht. Der Stoff
besteht aus winzigen phosphoreszierenden Lebe-
wesen, von denen Millionen in einem Liter
Wasser existieren können. Eine damit gefüllte
Flasche verbreitet ein sanftes Glühlicht, welches
keine Hitze ausstrahlt und sich Monate lang hält.
Der Entdecker des flüssigen Lichtes ist der
französische Gelehrte Raphael Dubois. Dies
lebende Leuchten ist das Resultat eines chemi-
schen und physiologischen Prozesses, dem auch
das Leuchten der Glühwürmchen, Leuchtäfer
und das sog. Meerleuchten seine Entstehung
verdankt. Es gelang Herrn Dubois, durch
Züchtung gewisser phosphoreszierender Mikroben
(sogenannter Photo-Bakterien) eine leuchtende
Flüssigkeit herzustellen, deren Lichtstärke un-
gefähr der eines hellen Mondescheines gleich-
kommt. Eine damit gefüllte Flasche, in einem
grossen Zimmer aufgestellt, ermöglicht der darin
befindlichen Person, nach der Uhr zu sehen,
Gedrucktes zu lesen, entfernte Personen zu er-
kennen u. s. w. Die flüssige Substanz besteht
aus Wasser, Seesalz, Glycerin (oder Mannit)
und gewissen phosphoreszierenden Beimisch-
ungen. Eine andere, billigere Mischung besteht
aus Oelkuchen, die aber sterilisiert sein müssen,
um der Zerstörung der Photo-Bakterien durch
faulende Mikroben vorzubeugen. Beide behalten
ihre Leuchtkraft für längere Zeit. Proben, die
sechs Monate lang in einem dunklen Keller
aufbewahrt waren, waren noch leuchtend. Die
Lichtstärke kann, wenn nachlassend, durch
Schütteln der Flüssigkeit wieder verstärkt
werden.

Wieviel Salz man geniessen soll, er-
örtert Dr. Nessel aus Prag in einem neuen Auf-
satz, nachdem er schon in früheren Arbeiten
als Erster auf den Einfluss des genossenen
Salzes auf die Entstehung schlechter Zähne,
Bleichsucht und englischer Krankheit hinge-
wiesen hatte. Im Besonderen hatte er festge-
stellt, dass die Englische Krankheit, namentlich
bei künstlich ernährten Kindern, durch un-
genügende Aufnahme von Salz bedingt wird.
Diese Auffassung ist seitdem von anderen
Ärzten bestätigt worden, sodass der neuen
Veröffentlichung Nessels eine erhöhte Beachtung
zugestanden werden muss. Zur Verdauung ist
die Mitwirkung der Salzsäure im Magen uner-
lässlich, und ihre Bildung ist selbstverständlich
nur dann möglich, wenn im Körper ein ge-
wisser Vorrat an Salzsäure vorhanden ist, der
nur durch eine entsprechende Zufuhr von Salz
erzeugt und aufrecht erhalten werden kann.
Durch den Genuss ungesalzener Speisen und
Flüssigkeiten wird der Vorrat an Salzsäure ver-
mindert und kann bis auf jeden Rest, der für
die Zusammensetzung des Blutes überhaupt un-
entbehrlich ist, verschwinden. In gesunden Zu-
stand muss das Blut auf 1000 Teile 6 Teile
Kochsalz oder Chloriumatrium enthalten. Wenn
dieser notwendige Salzvorrat nicht zum Schaden
des allgemeinen Gesundheitszustandes herabge-
drückt werden soll, müssen sämtliche Nahrungs-
mittel einen entsprechenden Salzgehalt besitzen.
Durch die Atmung und die Ausdünstung der
Haut wird allerdings das Salz im Blut etwas
konzentriert, aber gerade dieser Ueberschuss ist
notwendig, da er zur Wirkung der in der Ver-
dauung mitwirkenden Salzsäure aufgebracht
wird. Dr. Nessel vertritt die Lehre, dass auf
jeden Liter flüssiger Nahrung 6 Gramm Salz
zugegeben werden müssen, um die gesunde
Blutmischung aufrecht zu erhalten. Wenn sich
Verdauungsstörungen, Blutarmut und Ähnliches
bei den Kindern zu zeigen beginnen, muss auf
das genügende Salzen der Speisen geachtet und
die Zufuhr von Mehlspeisen und Zucker einge-
schränkt werden.

Genf. Das Hotel Suisse am Bahnhof ist von
der Firma Panzera & Cie. in den alleinigen Besitz
des Herrn Julien Davin, bisheriger Mittheilhaber,
übergegangen.

Luzern. Wie uns von zuverlässiger Seite mit-
geteilt wird, haben sich die Unterhandlungen betr.
Kauf des Hotel Europe durch das Reisebureau Lunn
endgültig zerschlagen.

Uri. Der Landrat hat das Verbot des Auto-
mobilverkehrs angenommen. Der Verkehr mit
Motorwagen auf den Alpenstrassen (Gotthard-, Furka-,
Oberalp- und Klausenstrasse) ist daher in Zukunft
gänzlich verboten.

Vulpera. Herr J. Wolfliaberg ist von der Direktion
des Hotel Waldhaus in Vulpera zurückgetreten, und
diejenige des neubauten Grand Hotel d'Europe in
St. Petersburg zu übernehmen. Der Antritt ist
bereits erfolgt.

Genf. Die hiesigen Hoteliers haben sich zu
einem Verein zusammengethan, mit Herrn A. R.
Armleder, Hotel Richemond, als Präsident, Herrn
Ch. Keller, Hotel de la Poste, als Vicepräsident und
Herrn P. Schenkler, Hotel Viktoria, als Aktuar und
Kassier. Der Verein zählt schon über 80 Mitglieder.

Vom Bodensee. Nachdem Baden und Bayern
mit dem Bau eines neuen Bodensee-Dampfers be-
gonnen haben, wird nun auch von der württem-
bergischen Verkehrsverwaltung ein neuer Salon-
dampfer in Arbeit gegeben, als Ersatz für den zwei-
tältesten württembergischen Dampfboot „Mömpel-
gärt“ und „Württemberg“.

Bruppen. Herr Theiler-Eberle hat der Regierung
das Projekt einer einzeiligen Drahtseilbahn Brunnen-
Axenstein eingereicht. Es nimmt zwei Wagen mit
zusammen 40 Plätzen Ausstattung. Die Kosten sind
auf 845,000 Fr. veranschlagt. Der Fahrpreis ist für
die Bergfahrt auf 1 1/2 Fr., für die Thalfahrt auf
1 Fr. festgesetzt.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 8. bis
8. Nov. waren in Davos anwesend: Deutsche 586,
Engländer 376, Schweizer 295, Franzosen 95,
Holländer 77, Belgier 24, Russen 198, Österreicher 61,
Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 113, Dänen,
Schweden, Norweger 21, Amerikaner 28, Angehörige
anderer Nationalitäten 19. Total 1833.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et de
2e rang de Lausanne-Ouchy, du 26 oct. au 1er novembre:
Angleterre 994, Allemagne 317, Suisse 683, France
682, Amérique 417, Russie 282, Italie 80. Divers:
Autrichiens 86, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark,
Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie 196.
Total 3661.

Lugano. Dieser hervorragende Kurort soll wieder
eine Annehmlichkeit mehr erhalten, nämlich eine
Strasse nach Porlezza, die am Fusse des Monte Bré,
am rechten Ufer des Luganersees hinzieht und zu
einer wundervollen Promenade sich gestalten wird.
Die Kosten sind auf über ein Viertelmillion Franken
veranschlagt.

Montreux. La sixième fête des Naissances aura
lieu en mai 1902. Dans sa dernière séance le Comité
central a approuvé le projet de scénario en se résor-
vant d'y apporter quelques retouches indispensables.
On écrit qu'il diffère passablement des scénarios
des années précédentes. Ce ne sera point un mal
si toutefois l'auteur ne rompt pas avec le fond d'une
tradition qui s'affirme d'année en année et qui doit
conserver son caractère original et pittoresque.

Simplon-Gotthardbahn. Der „Nat.-Ztg.“ wird
mitgeteilt, dass ein offizielles Communiqué besagt,
der italienische Bauteamminister stehe den ihm unter-
breiteten Plänen zur Herstellung einer direkten Ver-
bindung der Simplonbahn mit der Gotthardbahn
durchaus wohlwollend gegenüber; da jedoch die be-
treffende Linie italienisches und schweizerisches Ge-
biet durchzieht, muss zunächst die finanzielle Grund-
lage behufs der Speerenstellung geschaffen werden.
Ohne diese letztere könne sich die Regierung nicht
entschieden binden.

Eine starke Zumutung. um nicht zu sagen
Unverschämtheit, enthält folgende im „New York
Herald“ vom 5. Oktober 1901 erschienene Notiz:
„Would someone who knows Switzerland well
be kind enough to give me the addresses of one
or two hotels or pensions in a good situation
for October and November, where the food and
treatment would be first-class according to an
American's idea, in the following cities: Geneva,
Lausanne, Interlaken, Montreux? The price must
be moderate, i. e., about 5 Fr. a day, inclusive.
Be kind enough to mention if heavy clothing
is necessary during said months, and greatly
obliged.“
„Old Subscriber.“

Man weiss wirklich nicht, soll man sich mehr
über den Mut des „N. Y. H.“ wundern, einer solchen
Umfrage Aufnahme gewährt zu haben, oder über
die Zumutung des Einsenders an die Hotels. Oder
hat vielleicht der Einsender schon irgendwo in
der Schweiz für den offerierten Preis von 5 Fr. Auf-
nahme in erstklassigem Hotel gefunden? Leider
auch möglich.

Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Die Gotthardbahn beförderte im Oktober 230,000
Personen (1900: 233,547).

Die Rhätische Bahn beförderte im Oktober
46,367 Personen (1900: 44,759).

Die Vitznau-Rigi-Bahn beförderte im Monat
Oktober 7382 Personen (1900: 9082).

Die Arth-Rigi-Bahn beförderte im Monat Ok-
tober 4340 Personen (1900: 5198). Seit Januar 65,433
(1900: 69,955).

Davos-Platz. Die Herren Hug und Wennis,
Besitzer des Sanatorium Dr. Michel, haben das Hotel
Kaiserhof daselbst pachtweise übernommen.

Basel. (Mitgeteilt vom Verkehrs-Bureau.) Laut
den Zusammenstellungen des Polizeidepartements
sind während des verflossenen Monats Oktober in
den Gasthöfen Basels 30,244 Fremde abgestiegen.

Fürst und Hoteller. Wie aus Rom geschrieben
wird, hat der dort ausgewiesene, dann aber be-
gnadigte russische Thronprätendent Fürst Nakachidze
in San Remo eine Pension für Kranke eröffnet.
Ärztliche Leiterin des Unternehmens ist die Fürstin,
eine geborene Rödel und geprüfte Ärztin.

Handelsregister. Bern: Die Firma Susanna
Seiler-Sterchi Hotel Kurhaus Bellevue, Hotel Pension
Schiedegg in Schiedegg und Nebenbesitz auf der
Kl. Schiedegg (Grindelwald) und Weugernalp (Lauter-
brunnen) ist infolge Hinschiedes der Inhaberin er-
loschen. Aktiven und Passiven sind an die Kol-
lektivgesellschaft unter der Firma „Gebr. Seiler“
auf der Kleinen Schiedegg übergegangen. Fritz
Seiler, Hans Seiler und Adolf Seiler, alle drei von
und in Bünigen, haben unter der Firma Gebr. Seiler
auf der Kleinen Schiedegg, Gemeinde Grindelwald,
eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am
1. Januar 1901 begonnen und Aktiva und Passiva
der erloschenen Firma übernommen hat. Zur Ver-
tretung der Firma sind bloss die Gesellschafter Fritz
und Adolf Seiler befugt und zwar mit Kollektiv-
unterschrift. Natur des Geschäfts: Betrieb des Kur-
haus Bellevue Schiedegg mit dem Nebenbesitz Hotel des
Alpes, de la Gare, Kleine Schiedegg.

Fritz Seiler, Hans Seiler und Adolf Seiler, alle
drei von und in Bünigen, haben unter der Firma
Gebr. Seiler auf der Wengernalp, Gemeinde Lauter-
brunnen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen,
welche am 1. Januar 1901 ihren Anfang genommen
hat. Zur Vertretung der Firma sind bloss die beiden
Gesellschafter Fritz und Adolf Seiler befugt und
zwar mit Kollektivunterschrift. Natur des Ge-
schäfts: Betrieb des Hotel Jungfrau auf der Wen-
gernalp.

Lugano. La società in nome collettivo Hirt
Wys & Cie. in Calpino è sciolta. La ditta è can-
cellata. L'attivo ed il passivo sono assunti dalla ditta
„Frau Hirt Wyss“, in Calpino.

La proprietaria della ditta Frau Hirt Wyss in
Calpino, è Maria Hirt-Wyss, di Soletta e Calpino,
domiciliata in Calpino; la ditta assume l'attivo e il
passivo della società „Hirt Wyss & Cie.“ che è can-
cellata. Genere di commercio: Esercizio dell'Hotel
Europe al Paradiso presso Lugano (comune di Calpino).

Davos. Unter der Firma Verkehrsverein Davos
hat sich mit dem Sitze in Davos ein Verein auf
unbestimmte Zeitdauer gegründet. Derselbe
bezweckt, in Verbindung mit Behörden, Korpora-
tionen und Privaten, die Verkehrsinteressen von
Davos zu wahren, zu pflegen und zu fördern. Präsi-
dent ist Andreas Laeli von Davos; Vicepräsident
ist Franz Gelbke von Leipzig; weitere Ausschluss-
mitglieder sind: Andreas Greigg, Sohn, von Davos;
Gaudenz Isler, von Davos, und Heinrich Schüe von
Westerliden; Direktor ist Julius Olbeter; alle wohn-
haft in Davos.

Im Restaurant. Kellner: Wie wünschen Sie
die Eier gekocht? — Gast: Macht das im Preis einen
Unterschied? — Kellner: Nein. — Gast: Dann kochen
Sie sie mit 10 Schinken!

Ein Winter im Hochgebirge.
Das war früher etwas, das man nur
aus beschreibenden Aufsätzen, Jäger-
und Wäldschützenromanen kannte.
Wer nicht gerade musste, liess das
Reisen im Winter schön bleiben, und
gar einen Land- und Kuraufenthalt
im Hochgebirge zu nehmen, wäre
wahrscheinlich niemand eingefallen.

Winter-Stationen lernte man erst
schätzen, als Davos, 1690 m ü. M., namentlich bei
Lungenkranken so vorzügliche Resultate erzielte.
Von diesem Kurorte liegt uns nun der neue, vom
dortigen Verkehrsverein herausgegebene Führer
durch den Kurort Davos, in welchem in sechs-
wöchigem Umschlag, mit 9 Voll- und 36 Textildrucken
gibt das sohmuck ausgestattete Werkchen mit seinen
vielen meteorologischen und statistischen Tabellen
genauen Aufschluss über diese Gesundheitsstadt im
Hochgebirge. Dass neben dem ersten Kurleben
auch dem Sport und anderen frühlichen Winterver-
gnügungen gehuldigt wird, beweisen die Abbildun-
gen der Eisbahn und die anmutigen Bildchen von
Schlittschuh- und Skispartien. Wir glauben, dass dies
Büchlein, das auf Verlangen des Verkehrs-
vereins gratis bezogen werden kann, sich als eine
wirksame Empfehlung des berühmten Kurortes er-
weisen wird.

Theater.
Repertoire vom 24. November bis 1. Dezember.
Stadt-Theater in Zürich. Sonntag, nachm.: *Im
weissen Rössl und Als ich wiederkam.* Abends: *Die Geisha.*
Montag: *Minna von Barnhelm.* Mit-
woch: *Fidelio.* Donnerstag: *Vignon.* Freitag: *Der
Geigenmacher von Cremona.* Samstag: *Flachsmann
als Erzieher.* Sonntag: *Die Meistersinger von Nürn-
berg.*

Flauntentheater in Zürich. Sonntag: *Die Mitter.*
Dienstag: *Die Mitter.* Donnerstag: *Der zerbrochene Krug.*
Freitag: *Der zerbrochene Krug.* Samstag: *Minna von Barnhelm.*
Abends: *Die Herren Söhne.*

Verantwortliche Redaktion: Otto Amaler.

Seiden-Blousen Fr. 4.90

Londoner Phoenix
Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.
Gegründet 1782.
Beszahnte Entschädigungen: Ueber 600 M. Millionen Franken.
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, indu-
strielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog.
CHOMAGE-VERSICHERUNG (Betriebsunterbrechung infolge Feuersbrunst).
Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine
grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.
Zur Erzielung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungs-
Verträgen beliebe man sich an die General-Agenten in den verschiedenen
Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizer-
ischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

Le Café-Restaurant du Faucon
à Lausanne est à remettre immédiatement. Pour conditions,
écrire à A. R., Hôtel du Grand-Pont, Lausanne. (H. 14425 L.) 534

Hotel zu verkaufen
An erstem Fremdenplatze des Berner-Ober-
landes, 35 Betten, Familienverhältnisse halber äusserst
günstig.
Offerten unter Chiffre X. 5519 Y., Haasenstein
& Vogler, Bern. 538

Herdfabrik und Eisengieserei
H. Koloseus, Aschaffenburg
kgl. bayer. Hoflieferant
Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde
mit oder ohne Wasser-
heizung sowie alle
Koch-, Back-, Brat-, Warm-
und Spülapparate
für
Hotels, Restaurants,
Cafés etc.
Herde und Kessel für Festlichkeiten zu verleihen.

HOTEL
zu verkaufen.
Wegen Zurückziehung vom Geschäft ein gut besuchtes,
renommiertes und ganz modern eingerichtetes Hotel in der be-
deutendsten Kurstation der italienischen Schweiz zu verkaufen.
Herbst-, Winter- und Frühlingstation.
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 266 R.

Ganz besonderer Familienverhältnisse halber, an
verkehrsreichster Lage, nächst Hauptbahnhof Zürich,
ein mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtetes
HOTEL
(50 Betten) mit ganz bedeutendem Restaurant,
an tüchtige Wirtsleute sofort unter denkbar günstigsten
Bedingungen zu verkaufen. Schöne Rendite nach-
weisbar.
Offerten befördert die Exp. d. Bl. unter Ch. H. 532 R.

Direktor-Associé gesucht
für Jahresgeschäft in der Schweiz. Derselbe (ledig oder ver-
heiratet) muss im Hotel- und Restaurantwesen durchaus be-
wandert und Vertrauensmann sein. Selbständiger Posten, Fixum,
Tantième und Gewinnanteil für seine Einlage, die klein sein
kann und sicher gestellt wird.
Offerten mit allen nötigen Details befördert die Exp. d. Bl.
unter Chiffre H. 537 R.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine
sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

VON

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

Moderne Tapeten

deutsche, französische und englische Fabrikate.

Salubra-

Tapeten

Schweizer Fabrikat, enorm solid, waschbar, desinfizierbar.

Ingrain-

Tapeten

satte, warme Farben-Effekte, schöne, stoffliche Wirkung.

Sanderson's Tapeten

(Generalagentur)

erstklassiges, englisches Fabrikat, wunderschöne Friese.

Linerusta-

Tapeten

Patent-Relief, System Walton; schönster Ersatz für Holztäfel, billiger.

Engl. Plafond-Tapeten

(Alleinvertretung erster Firmen)

plastische Wirkung, leichtes Material, höchste Solidität.

Masterkarten und Kataloge auf Wunsch umgehend franko.

Voranschläge prompt.

Civile Preise. Sorgfältige Ausführung.

Ausführung grösserer und subtiler Arbeiten durch geschultes, zuverlässiges Personal.

J. Bleuler, Tapetenlager,

ZÜRICH

38 Bahnhofstrasse 38.

Zu verkaufen

auf erstem Fremdenplatz im Berner Oberland, ein sehr komfortabel eingerichtetes **HOTEL** (Jahres-land, ein sehr komfortabel eingerichtetes HOTEL) an günstigster Lage, mit bester Clientèle. Grössere Anzahlung erforderlich. Association oder Pacht nicht ausgeschlossen. — Antritt event. sofort.

Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre **H 390 R.**

Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist in einem der Hauptkurorte des Oberrheingebietes, nächst der Bahnstation, ein günstig gelegenes und sehr gut accreditiertes Hotel II. Ranges aus freier Hand zu verkaufen. — Sehr günstige Kaufgelegenheit.

Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 517 R.**

CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

CARTES BLANCHES GOUT FRANÇAIS AMERICAIN EXTRA SEC Agt. général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Roch-Holzhalb, Zürich.

Fortwährend Lager echter

Champagner-Weine

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. Maschinenfabrik **C. Seguin, Mülhausen i.E.**

Prospekt und Preisliste gratis und franko.

Hôtel du Faucon

Grandes Salles spéciales pour Noces, Bais et Repas de Sociétés et Familles. Succursale de l'Hôtel du Soleil. Tenu par **LOUIS JEHLÉ-ZBINDEN**. Service à la carte. Téléphone Bains — Omnibus Chauffage central. Par sa position centrale (au centre des affaires) se recommande spécialement à MM. les Voyageurs et Touristes. Restauration à toute heure.

AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

Zeugnisformulare und Anstellungsverträge

für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim Offiziellen Centralbureau in Basel.

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt Fr. 3.50

„ à 100 „ 6. —

„ à 200 „ 10. —

Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 „ 2.50

Frucht-Katalog zur Verfügung.

Gebrüder Schwabenland, Mannheim, G 7, 38-46

Prämiert: Goldene Medaille Münster i. Westf. 1899

Specialität: **Gediegene Küchen-Einrichtungen**

für Hôtels, Restaurants und Cafés

Prämiert: Grosse goldene Medaille und Ehrenpreis Frankfurt am Main 1900

Export nach allen Ländern.



Knotenpunkt-Bahnhof-Hotel

in Stainach (Obersteiermark), samt Wein- und Getreidehandlung, Bäckerei etc. und grösserer Oekonomie wegen Gerichtsfall für 80,000 Gulden veräußert. Anzahlung nach Uebereinkommen. Rest bleibt zu 4 1/2 und 5 1/2 liegen. Auskunft durch **Franz Würschinger, 461 Stainach** (Obersteiermark).

Hotel u. Gasthaus.

Allen Herren Hotelbesitzern empfehle ich in ihrem eigenen Interesse mittelst Postkarte den soeben erschienenen Hotelverkaufes-Tapeten-Musterkatalog des seit 33 Jahren bestehenden weltbekannten Tapeten-Versand-Hauses von Gustav Schleising in Bromberg, Prov. Posen, zu verlangen. Bei grösseren Renovationen erspart man enorm durch den Einkauf bei genannter Firma. Da der Katalog auf Verlangen an jedes Hotel völlig gratis und franco zugesandt wird, kann Jedermann mit grösster Bequemlichkeit prüfen und Vergleiche anstellen! Die Firma versendet täglich nach ganz Europa. Garantie 75 Prozent Ersparnis. 529

CANNES.

Petite pension suisse (15^e année) à remettre immédiatement à bonnes conditions. S'adr. à: Edmond de la Harpe, Vevey.

Une demoiselle, connaissant l'administration de l'Hôtel à fond, cherche engagement

comme Directrice dans Hôtel ou pension. Références de 1^{er} Ordre. 635 Offres sous Chiffre Kc. 5297 à Haenstein & Vogler, Zürich.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES NEUCHÂTEL (SUISSE) SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.



Berndorfer Metallwaarenfabrik ARTHUR KRUPP

Niederlage in Luzern bei **JOST WIRZ, Pilatushof.**

Berndorfer Silberputzpulver



Vollkommener Ersatz für echtes Silber.

Das Berndorfer Alpaca-Silber besteht aus silberweissem Nickelmessing, genannt Alpaca und aus garantiert reinem Silber. Die Silber-Auflage beträgt 90 gr. per Dutz. Esslöffel und Gabeln. Gravierungen von Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiss. Die Berndorfer Alpaca-Silber-Service sind dem praktischen Bedürfnisse angepasst und für den strengen Gebrauch berechnet; sie genossen als sogenanntes Hotel-Silber einen Welt Ruf und sind für grosse Hotelbetriebe, Restaurants etc. unentbehrlich. Jede gewünschte Auskunft, sowie illustrierte Preisblätter versendet kostenlos.

Jost Wirz, Luzern Pilatushof.

Aus einem Stück hergestellte Rein-Nickel-Kochgeschirre.



Reparaturen und Wiederherstellungen billigst.

Directeur-Chef de réception

mit prima Referenzen sucht ähnliche Stellung in der Schweiz oder im Auslande. Bewerber bekl. dete bereits seit 18 Jahren solche Stelle in einem Hotel ersten Ranges in Italien. Der 4 Haupt-sprachen in Wort und Schrift mächtig. Eintritt event. sofort. Offerten sub Chiffre **Z. E. 7830** an **Rudolf Mosse, Zürich.** 516 27980c

Un professeur anglais prendrait en pension des jeunes gens désirant apprendre l'anglais et la comptabilité. Vie de famille. Progrès rapides assurés. **E. C. Chappell,** 31, Albacore Crescent, LEVISHAM, LONDRES. Références: Mr. Armleder, Hôtel Richemond, Genève. 510

Zu verkaufen.

Ein modernes Buffet, ca. 4 m. hoch, mit rotem Marmor, Spiegelrückwand, Glasseiten. Die geschlossenen Kästchen mit roten Glasseiten. Die abgerundeten Eckstücke können getrennt aufgestellt werden. Ein dazu passendes Trumeau, 3 1/2 m. hoch. Sich zu wenden an: **Herrn Bernet, Confiseur, BASEL.** H 5693 Q

Buchhaltung, Anleitung und Geschäftsbücher (Inventory, Cassa-Journal, Hauptbuch) für Hotel Fr. 25, für Wirt Fr. 20 pr. Nachn. 488 078725 Bosch-Spallinger, Böcher-Experia, Zürich (Metropol).

Zu verkaufen. Ein best eingerichtete, frequentes **Wein-Restaurant** in Mitte der Stadt Basel ist eingetretener Familienverhältnisse wegen sofort preiswürdig zu verkaufen. Auftragen sub Chiffre **J. K. 180-1402** befördert **Rudolf Mosse, Basel.** ZagB602



Gesucht: Hotel-Direktor.

Für ein Saison-Etablissement I. Ranges wird auf kommenden Frühling (April) eine erste Kraft gesucht. Bewerber müssen schon selbständige Posten innegehabt und im Fache durchaus langjährige und allseitige Erfahrung haben. Detaillierte Offerten mit Photographie und Angabe der bisherigen Carrière befördert die Exp. d. Bl. unter Chiffre **H. 528 R.**

In einem der bestbesuchten Luftkurorte der Centralschweiz ist ein in blühendstem Gange befindliches

Hotel I. Ranges

mit circa 200 Fremdenbetten an einen kapitalkräftigen Käufer abzugeben. Dasselbe ist ein nachweisbar sehr rentables, modern eingerichtetes, starker Vergrösserung fähiges Geschäft mit ausgezeichnete Kundschaft. Besitzum abgerundet mit Garten, Park und Waldanlagen. Anzahlung Fr. 200,000. Offerten unter Chiffre **H 502 R** an die Expedition d. Bl.

Pacht, Kauf oder Beteiligung.

Tüchtiger, in der Hotelindustrie erfahrener Mann, Deutschschweizer, sucht ein gut besuchtes und nachweisbar rentables Hotel-Pension, Jahresgeschäft, mit ca. 60 Betten und vollständigem Inventar, an stark besuchtem Fremdenplatze auf einige Jahre zu pachten, mit Vorkaufrecht nach Ablauf des Pachttermins. — Bei nachweisbar guter Rendite **sofortiger Ankauf** nicht ausgeschlossen. — Reflektant wäre auch bereit, sich an grösserem, gutem Geschäft aktiv zu beteiligen. Offerten sub Chiffre **Hc 5084 Z** an Haenstein & Vogler in Zürich. 509



J. Brunswyler, Installationsgeschäft, Bern

empfiehlt sich besonders den Teil **Hotels, Pensionen u. Bade-Etablissements** für Erstellung von Bad- und Douchen-Einrichtungen — Closets-Installationen nach den neuesten Systemen. **Gesundheitstechnische Anlagen**

Spitäler, Schulen, Kasernen etc. unter Zusage von vorzüglicher und solider Ausführung.

Weinhandlung * Franz Müller & Cie. * Schaffhausen

Spezialität in garantiert reingehaltenen Schaffhauser Weinen.

*** Billige und prompte Bedienung. ***

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher

Weiden, Bayern.

G. m. b. H.

Zweig-Niederlassung:
Bauscher Brothers,
New-York, 53 Park Place

Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.
Gediegenes, feuerfestes Fabrikat,
haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.

Seit 10 Jahren Lieferant
des Norddeutschen Lloyd
für dessen 115 Dampfer.

Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brüssel 1901: Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.

Vertretung mit Fabriklager: Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.

Bierwärmer!

Fort mit dem glühenden Eisen aus dem Bier,
wodurch dasselbe schlecht wird!

Kein Zerspringen der Gläser mehr, grösste Sauberkeit, keine Veränderung des Geschmacks! Sehr praktische und unentbehrlich für Restaurateure, Hoteliers und Jeden, welcher magenkrank ist und dem Bier, sowie jeder andern Flüssigkeit eine normale Temperatur geben will. Wird mit heissem Wasser gefüllt und einfach in das Glas gehängt. In Nickel platiert. Ganze Länge 13 cm. per Stück Fr. 2.50. Versand gegen Nachnahme durch

Heinrich Vollmar, Bern, Versandhaus I. Ranges.

Direktor oder Chef de réception

tüchtige Kraft, sucht Stelle zum Frühjahr.
Geil. Offerten befördert die Expedition d. Blattes
unter Chiffre H 523 R.

Ventilations-Anlagen

erstellt für sämtliche Zwecke
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

Fachschule für Hotel-Kellner
und 2-monatliche Spezialkurse für
Hotelbuchhalter
Sekretäre und
Geschäftsführer
Prospekt von F. de Lacroix in
Frankfurt a. M. (H. 6. 9357) 312



Par cause de cessation de commerce
à remettre dans une ville de l'Italie
centrale un
Hotel-Restaurant
situation ravissante, contenant de
grands locaux, caves, jardin-potager et
de luxe. Nombreux clients. Affaire
assurée.
518
Adresse les offres à: C. S. Sanfelice
18, Bologna.

CLICHÉS

von Hotel-Ansichten
Hofort in bester Ausführung billigst
Schweizer.
Verlags-Druckerei
Basel.

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb
Handweberei

MÜLLER & Co.

Langenthal (Bern).

Wir sind die einzige Langenthaler Leinwandfabrik mit eigener
mechan. Weberei und erhitzen genaue Adressierung um Ver-
wechslungen mit and. lautend. hies. Geschäft zu vermeiden.

Nur garant. beste, haltbarste Qualitäten in

Hotel-Leinen
mit und ohne eingewob. Namen

Passier-Etamines
für Kaffee, Saucen, Bouillon etc.

Brautaussteuern

Tischzeug, Servietten, Kissenanzüge,
Leintücher, Küchen- und Officiertücher,
Waschservietten, Schürzen etc.
in Weltzirm, Leinen und Baumwolle.
Garant. beste zweckmässigste Qualitäten.
Durch Spezial-Einrichtungen 25—35%
billiger als Konkurrenz.
Meterweise und fertig verfertigt.
Vier grossen Albenas feinsten Hand-
sticker jeder Art.

--- Hohe Ausstellungs-Anzeichnungen. ---

E. SCHMIDER

Bierbrauer & Fabrikant

PRUNTRUT (SCHWEIZ).

Gegründet 1889.

Extrafiner Essigsprit

Burgunder-Essig Dijon-Senf

Reiner Weinessig Düsseldorf-Senf

Alle diese Produkte
sind garantiert
chemisch rein und
in Qualität.

Essig-Essenz
Essig-Säure
Preislisten und
Muster
bereitwillig zu
Diensten.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-

Ostende-Dover

Einzigste Route
welche drei Schnell-Dienste täglich führt,
welche einen direkten Schnell-Dienst mit durch-
gehenden Wagen III. Kl. führt,
deren neue Dampfer so bequem ausgestatt. sind und
deren unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 17 Std. nach London.

Fahrspreise Basel-London:

Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 85.65

Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen
Staatsbahnen und Postdampfer, Kirchgartenstrasse 12, Basel.

Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung.

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze
nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photo-
graphien) sind, werden hiermit **dringend ersucht**,
dieselben den betr. Bewerbern **beförderlichst**
wieder zuzustellen. Desselben werden die in-
serierenden **Angestellten** ersucht, ihnen zu-
gehende Offerten in ihrem eigenen Interesse
möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Renue“.

Stellenofferten * Offres de places

In dieser Rubrik kosten Personalausweise bis zu 2 Zeilen, inkl.
Portokosten für zu beford. Offerten, Fr. 2.—, jede Wieder-
holung Fr. 2.— für Vereinsmitglieder; Fr. 2.—, Wiederholungen je
Fr. 1.— (Ausland: Portokosten extra). Inserate müssen jeweils
die **spätestens Freitag** Mittags eingest. werden,
wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Kochlehrling. Ein intelligenter Bursche sucht Koch-
lehre in grösserer Bahnhof-Restaurant.
Offerten an die Expedition unter Chiffre 503.

Küchenchef gesucht für Haus mit 60 Zimmern, guter
Koch, seriöser und ruhiger Arbeiter. Fabrik
d'Hotel et d'Hotel, part. 20—30 Jahre, ledig. Nur
Bewerber mit besten Referenzen wollen sich melden. Salair
Fr. 150.—, bei Zufriedenheit mehr. Offerten an die Expedition
unter Chiffre 500.

Stellengesuche * Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 2 Zeilen, inkl.
Portokosten für zu beford. Offerten, Fr. 2.—, jede Wieder-
holung Fr. 1.—, **Vorausbezahlung**
in Marken erforderlich. Inserate müssen jeweils
die **spätestens Freitag** Mittags eingest. werden,
wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide de cuisine, gelernter Pâtissier, wünscht Stelle in
einem Hotel oder Restaurant ersten
Ranges, zur weiteren Ausbildung. Anträge bescheiden.
Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 480.

Aide de cuisine, tüchtiger Arbeiter, der schon solch-
stetig am Hotel-Restaurant, sucht Stellung als
Aide de cuisine oder Chef de partie, in gutem Hotel. Offerten
an die Exp. unter Chiffre 483.

Aide de Cuisine. Junger, solider und strebsamer Mann,
welcher schon in England und Frank-
reich gearbeitet, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und
Referenzen, Engagement als Aide de Cuisine in bestrenommiertes
Hotel; Süden bevorzugt. Beste Zeugnisse. Offerten an die Ex-
pedition unter Chiffre 488.

Buffetdame oder Serviertochter. Seriose Tochter, im
drei Hauptsprachen mächtig, wünscht passende Stelle. Ein-
tritt nach Belieben. Offerten an die Expedition unter Chiffre 485.

Chef de Cuisine, tüchtiger, seriöser Mann, empfiehlt sich
den Herren Hoteliers zur Aufnahme. Beste
Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition unter
Chiffre 479.

Chef de cuisine, 35 ans, certifiés de maisons de premier
ordre de la Suisse et de la France, désiré
place. Adresser les offres à l'administr. du journal sous
chiffre 489.

Chef de Cuisine, tüchtig, solid und sparsam, sucht per
sofort. Stelle. Beste Referenzen und
Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition unter
Chiffre 511.

Chef de cuisine, 39 Jahre alt, unverheiratet, mit guten
Zeugnissen, sucht Stelle für kommenden
Winter, event. als Saisonier; jedoch Jahresstelle bevorzugt.
Offerten an die Exped. unter Chiffre 503.

Chef de réception-Kassier. Junger Hotelier, 28 Jahre
alt, in Wort und Schrift mächtig, kaufmännisch gebildet, sucht
Stelle auf künftige Wintersaison. Offerten an die Exped. unter
Chiffre 500.

Conciergerie, jüngere, mit besten Empfehlungen versehen
und der vier Hauptsprachen durchaus mächtig,
sucht Engagement als Concierge oder Condukteur. Eintritt
sofort oder nach Belieben. Geil. Offerten unter T. 1, poste
restant, Engländer, Obwalden.

Conciergerie. Schweizer, 31 Jahre alt, der drei Hauptsprachen
mächtig, sucht Engagement als Concierge oder Condukteur.
Engagement für den Winter. Offerten an die Exped. unter
Chiffre 504.

Conciergerie oder Condukteur, 30 Jahre alt, Schweizer,
kundig, frei von Militärdienst, sucht Stelle für sofort. Gute
Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 502.

Conciergerie, 34 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig,
mit prima Zeugnissen und Empfehlungen, sucht
Engagement ab Januar oder später. Geil. Offerten an die
Exped. unter Chiffre 507.

Koch, junger, tüchtiger, gut gelernter Pâtissier, deutsch und
französisch sprechend, sucht Stellung als zweiter, Ein-
tritt sofort. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten.
Offerten an die Exped. unter Chiffre 486.

Koch, Jung, tüchtig und sparsam, sucht Stelle als Aide
de cuisine oder selbstständiger Arbeiter. Gute Zeugnisse,
sowie Photographie zu Diensten. Eintritt sofort. Offerten
an die Exped. unter Chiffre 410.

Kochlehrling. Ein kräftiger und fleissiger Jüngling sucht
fernen unter Jungs der Bedingungen an Chiffre H 4416 F.
an die Annoncen-Expedition Hasenstein & Vogler in Freiburg. 533

Kochlehrling. Junger Mann von 18 Jahren, französisch und
italienisch sprechend, wünscht als Koch-
lehrling in ein Hotel der französischen Schweiz einzutreten.
Offerten an die Exped. unter Chiffre 491.

Kochlehrling. Junger Mann, 17 Jahre alt, gesund und
kräftig, wünscht in einem guten Hotel das
Kochen zu erlernen. Französische Schweiz bevorzugt. Of-
ferten an: Frau Witwe Hess-Bess, Engländer (Unterwalden). 497

Ménage demande place dans un bon hôtel, comme garçon
de salle ou de chambre, parlant italien et français,
et femme de chambre, parlant correctement français, alle-
mand, italien et un peu anglais. Tous les deux ont de bons cer-
tificats. Bonnes références. Adresser les offres à l'administra-
tion du journal, sous chiffre 495.

Überkellner, mit prima Referenzen von ersten Häusern,
sucht Engagement. Offerten an die Exped.
unter Chiffre 541.

Überkellner. Schweizer, 35 Jahre alt, der vier Hauptsprachen
mächtig, welcher bereits im Bureau thätig
war und mit dem Colman-System vertraut ist, sucht Stelle
als solcher oder als Sekretär für die Wintersaison. Offerten an
J. B. Promontgno, Grubindlen. 495

Überkellner, junger, energischer, vier Hauptsprachen in
Wort und Schrift mächtig, ehem. Schüler der
Hotelschule Köln, sucht Stellung. Offerten unter ZP 536
an Hasenstein & Vogler, A. S., Berlin W. 8. 530

Überkellner (auch Chef de Réception), 30 Jahre alt, der vier
Hauptsprachen mächtig, mit Bureauarbeiten
vertraut, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Stelle. Be-
vorzugt Frankreich oder Italien. Offerten an die Exped. unter
Chiffre 505.

Überkellner, 28 Jahre alt, mit prima Referenzen von Hän-
dern, sucht Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 509.

Über- oder Zimmerkellner. Schweizer, 29 Jahre alt,
militärisch; der vier Haupt-
sprachen kundig, im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stelle
für sofort. Offerten an die Expedition unter Chiffre 501.

Überkellner-Sekretär, 27 Jahre alt, der vier Haupt-
sprachen in Wort und Schrift
mächtig, welcher bereits im Bureau thätig war, sucht
Stelle, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, sofortiges
Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 469.

Saaltöchter, deutsch, französisch und italienisch sprechend,
sucht Engagement in einem Hotel per sofort.
Offerten unter Chiffre C. 8 an Hotel Pöster, Lugano. 482

Saaltöchter tüchtige, erste, im Hotelwesen bewandert,
sucht Stelle, gelangt die vier Hauptsprachen sprechend,
poste restante, Nervi bei Genua, Italien. Adresse: C. W.

Saaltöchter, deutsch und französisch sprechend, sucht
Engagement, gestützt auf gute Zeugnisse von Hotels
an die Expedition unter Chiffre 500.

Secrétaire (II^e m^e), 30 ans, cherche place dans un
Valland et l'anglais, et est au courant des travaux du
bureau et de l'hôtel en général. Adresser les offres à l'admini-
stration du journal sous chiffre 481.

Sekretär. Junger, tüchtiger Mann, welcher Vertrauens-
posten bekleidet, Sprachkenntnisse besitzt
und in der amerikanischen Hotelverwaltung thätig ist, sucht
Engagement in einem Hotel. Offerten unter No. O. H. 7016 an die Annon-
cen-Expedition Graft Füssli, Bern. 531

Sekretär, Schweizer, der drei Hauptsprachen mächtig
tritt sofort oder nach Uebereinkunft. Offerten an die Ex-
pedition unter Chiffre 513.

Sekretärin. Tochter aus guter Familie, im Hotelwesen
durchaus bewandert, sucht Engagement als
Sekretärin-Buchhalterin oder event. auch sonstigen Ver-
trauensposten. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten an die
Exped. unter Chiffre 482.

Sekretärin, junge, gewandte, der vier Hauptsprachen in
Wort und Schrift mächtig, sucht Engagement als
Sekretärin in Hotel I. Ranges. Offerten unter
Chiffre 555287 an Hasenstein & Vogler, Bern. 527

Sekretär-Kassier, kaufmännisch gebildet, mit schöner
Handschrift und beider Sprachen
mächtig, sucht für anfangs November Stelle. Geil. Offerten
an die Exped. unter Chiffre 469.

Serviertochter. Eine Tochter, deutsch und französisch
sprechend, mit guten Zeugnissen versehen,
sucht Stelle zum Servieren in feinem Restaurant. Offerten
an: Bazar A. Roggen, Muri. 499

Sous-directrice ou gouvernante. Une demoiselle,
30 ans, dirigeant
en été une pension d'étrangers, cherche pour l'hiver une
place de tous de livres, sous-directrice ou gouvernante.
Excellentes références. Adresser les offres à l'administration du
journal, sous chiffre 465.

Unterportier. Ein intelligenter Bursche von 19 Jahren,
deutsch und französisch sprechend, sucht
Stelle als Unterportier oder Officier. Gute Zeugnisse zu
Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 485.

Zimmermädchen, deutsch, französisch und englisch spre-
chend, wünscht passende Stelle für Schweiz oder Süden.
Geil. Offerten an: M. A. 300 Bahnhof, poste restante, Lugano. 512

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder
Stellengesuche Einsenden, hat dieselben auf dem Umschlag
mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an
die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann unentgeltlich
und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die
Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Ex-
pedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

Anstellungsverträge und Zeugnishefte

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.